

Kurzkonzept

**„Check Out“ -
Kurs zur vertieften Berufsorientierung und
Vorqualifizierung für Fürther Mittelschüler/innen**

Projekträger	Stadt Fürth – Bildungsbüro
Durchführung	ELAN GmbH, Fürth
Partner	Staatliches Schulamt Fürth Alle Fürther Mittelschulen Handwerkskammer für Mittelfranken Kinderarche Berufshilfe Fürth Innung für Elektro- und Informationstechnik Nbg./Fürth Innung der Feinwerktechnik Mittelfranken Bauinnung Fürth Kfz-Innung Mittelfranken Berufsschule 8 in Nürnberg Klinikum Fürth Bayer. Hotel- und Gaststättenverband Agentur für Arbeit
Teilnehmer/innen	50 Mittelschüler/innen aus den Abgangsklassen
Laufzeit	September 2018 bis August 2019
Volumen	52.000,00 Euro
Finanzierung	Bundesagentur für Arbeit (§ 48 SGB III) Regierung von Mittelfranken Stadt Fürth

Ansprechpartner

Stadt Fürth, Referat I
Veit Bronnenmeyer
Tel.: 0911/974-1015
veit.bronnenmeyer@fuerth.de

Staatl. Schulamt in der Stadt Fürth
Schulrat Peter Grasser
Tel.: 0911/9773-1733
p-grasser@ira-fue.bayern.de

1. Ausgangslage:

Der einsetzende Rückgang der Schülerzahlen bei drohendem Fachkräftemangel wirkt sich in der Stadt Fürth leider wenig entlastend auf die beruflichen Integrationschancen für Mittelschülerinnen und -schüler aus. Zwar steigen die Übergänge in Ausbildung langsam an, nach wie vor mündet jedoch nur knapp ein Drittel aller Mittelschulabsolvent/innen in Ausbildung.

Vor allem für die Schüler/innen aus den Regelklassen der Fürther Mittelschulen ist der Zugang zu betrieblichen Ausbildungsplätzen oft schwierig. Fürth weist die höchste Quote an Absolvent/innen mit Mittelschulabschluss aller bayerischen Großstädte auf, die nochmals einen überdurchschnittlich hohen Anteil Benachteiligter beinhaltet (bildungsferne Lebenslagen, Migrationsstatus, schulische Misserfolgskarrieren etc.). Diese Zielgruppe unterliegt auf dem Ausbildungsstellenmarkt einem besonderen Verdrängungswettbewerb.

Zudem zeichnet sich bei der Gegenüberstellung von freien Stellen und Suchenden häufig eine „Miss-Match-Situation“ ab, d.h. ein real ausgeglichenes Saldo kann schon deshalb nicht erreicht werden, weil zu viele Interessenten für die Stellenangebote nicht geeignet sind oder umgekehrt. Dabei wären etliche Bewerber/innen trotz suboptimaler schulischer Voraussetzungen durchaus in der Lage, eine betriebliche Ausbildung erfolgreich zu absolvieren. Zusätzlich bringen gewisse Modeerscheinungen sowie das Berufswahlverhalten der „Peer-Group“ Einzelne dazu, Berufswünsche ins Auge zu fassen, die sowohl unrealistisch sind, als auch nicht den wirklichen Talenten entsprechen, während andere Optionen gar nicht erst in Erwägung gezogen werden.

Ein zusätzliches Problem stellt die Abbruchquote bei betrieblichen Ausbildungsverhältnissen dar. Diese liegt nach Aussagen der Kammern nach wie vor bei rund 20%. Die Hälfte dieser Ausbildungsverhältnisse wurde während des ersten Ausbildungsjahres gelöst. Dieses Phänomen kann nicht eindimensional erklärt werden, es ist aber davon auszugehen, dass eine ungenügende Berufsorientierung und –vorbereitung einen wesentlichen Anteil hat.

Die Schülerinnen und Schüler brauchen die Gelegenheit, sich noch in der Schule in bestimmten Berufsbereichen zu profilieren und realistische Vorstellungen von Berufen zu entwickeln, die für sie in Frage kommen. Beides ist wichtig, um die Chance einer erfolgreichen Bewerbung zu verbessern und Ausbildungsabbrüchen vorzubeugen.

Mit dieser Intention wurde der Kurs zur vertieften beruflichen Orientierung „*Check Out*“ entwickelt. Er bietet Schülerinnen und Schülern der Abgangsklassen, die zwar grundsätzlich ausbildungsgerecht sind, aber noch keine fundierte Berufswahl getroffen haben, einen umfassenden Einblick in die Theorie und Praxis eines ausgewählten Berufsfelds bei der zuständigen Innung bzw. Berufsschule zur Überprüfung ihrer Berufswahlentscheidung sowie sozialpädagogische Unterstützung im Bewerbungsverfahren und im eventuell nötigen Neuorientierungsprozess. Ein abschließendes Praktikum öffnet idealer Weise die Türe in eine Ausbildung.

„*Check Out*“ ist einer der bewährtesten Bausteine im Fürther Berufsvorbereitungsprogramm für Mittelschüler/innen, die Erfolge sind in den Ergebnisberichten der vergangenen Jahre dokumentiert. Der Kurs wird jährlich mit allen Beteiligten evaluiert und bedarfsgerecht an aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere hinsichtlich der Auswahl der angebotenen Berufsfelder und beteiligten Kooperationspartner, angepasst. Die Durchführung durch die ELAN GmbH und deren Zertifizierung nach AZAV sichert gleichbleibende Qualität durch Kontinuität und Erfahrung, bietet Schülern wie Lehrkräften verlässliche Ansprechpartner und sorgt mit Hilfe des städtischen Kommunikationsforums „Vertrauensnetzwerk Schule-Beruf“ für eine enge Verzahnung mit anderen berufsintegrativen Angeboten und Anbietern vor Ort.

2. Zielgruppe und Ziele:

Das Projekt „*Check Out – Vertiefte Berufsorientierung*“ richtet sich an 50 Mittelschüler/innen der Abgangsklassen, die im Anschluss an das Schuljahr mit einer Ausbildung beginnen wollen, sich ihrer Berufswahl aber noch nicht zu hundert Prozent sicher sind.

Ziel ist es, den Teilnehmenden durch eine Kombination von Vorqualifizierung, sozialpädagogischer Betreuung und Praktikum den Zugang zu einer betrieblichen Ausbildung zu erleichtern sowie vorhandene Berufsoptionen oder –wünsche fundiert zu überprüfen, um einen nahtlosen Übergang von der Schule in die Berufsausbildung zu erleichtern und einen Umweg über berufsvorbereitende Maßnahmen zu vermeiden. Das Vorhaben verfolgt einen präventiven Ansatz und will das Risiko von Ausbildungsabbrüchen verringern. Entsprechend ist auch die bewusste Nicht-Aufnahme einer Ausbildung in dem erprobten Berufsfeld als Erfolg zu sehen, wenn als Ergebnis der Kursteilnahme festgestellt wird, dass die gewählte Arbeitswelt nicht den Neigungen entspricht. Erfahrungsgemäß fördert der Vorbereitungsunterricht auch die schulische Lernmotivation, da die Schüler/innen erleben, dass gute Noten und schulisches Lernen auch im Beruf unerlässlich sind.

Im Einzelnen verfolgt das Projekt als Zielsetzungen:

- Verbesserung der Berufswahlkompetenz durch Überprüfung vorhandener Berufswünsche
- Treffen einer fundierten, überprüften Berufswahlentscheidung
- Verbesserung der Ausbildungseignung durch berufliche Vorqualifizierung im gewählten Berufsfeld
- Förderung der Lernmotivation zum Erreichen des Qualifizierenden Hauptschulabschlusses
- Verbesserung der Bewerbungskompetenz und der Chancen im Bewerbungsverfahren
- Einmünden in betriebliche Ausbildung im Anschluss an die Schulentlassung
- Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen

3. Inhalte und Ablauf:

Der Lehrgang bietet den teilnehmenden Schüler/innen die Möglichkeit, sich intensiv in Theorie und Praxis eines ausgewählten Berufsfelds zu erproben und vorzuqualifizieren. Zur Auswahl stehen insgesamt sechs Berufsfelder, die in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern angeboten werden:

Berufsfeld	Partner
Elektrohandwerk	Innung für Elektro- und Informationstechnik Nürnberg/Fürth
Hotel- und Gaststättenberufe	Kinderarche Berufshilfe Fürth gGmbH, Bayer. Hotel- und Gaststättenverband
Bauberufe	HWK für Mittelfranken, Bauinnung Fürth
Kfz-Technik	Kfz-Innung Mittelfranken
(Zahn-) Medizinische/r Fachangestellte/r	Berufsschule 8 Nürnberg / Klinikum Fürth
Feinwerktechnik	Innung der Feinwerktechnik Mfr.

Der Kurs und die zur Auswahl stehenden Berufsfelder werden am Ende des Schuljahres in den Vorabgangsklassen in den Mittelschulen vorgestellt. Die Jugendlichen erhalten hierbei die Möglichkeit, sich ausführlich über die jeweiligen Ausbildungsgänge zu informieren und sich für ein Berufsfeld vormerken zu lassen.

Die Schüler/innen müssen sich für den Kurs schriftlich bewerben, ausgewählt werden die Teilnehmer/innen dann zusammen mit den Klassenleitungen.

Da eine Gruppengröße von 10 - 12 Teilnehmer/innen pro Berufsfeld angestrebt wird, werden je nach Anzahl der Bewerbungen Neigungsgruppen gebildet. Kommt eine Gruppe mangels Nachfrage nicht zu Stande, wie z. B. in den vergangenen vier Jahren Bauberufe, werden die Schüler/innen nach persönlicher Rücksprache einem anderen Berufsfeld zugeordnet. Es können maximal 5 Berufsfelder angeboten werden.

Die Teilnehmer/innen verpflichten sich, an 12 Freitagnachmittagen am vierstündigen Vorbereitungsunterricht des jeweiligen Berufsfeldes teilzunehmen. Die durchführenden Partner entwickeln die differenzierten Unterrichtspläne (Unfallverhütungsvorschriften, Materialkunde, Werkzeugkunde, fachpraktische Übungen etc.) in enger Abstimmung mit den Lehrplänen der Abgangsklassen sowie mit den Ausbildungsplänen des jeweiligen Berufs, stellen die Ausbilder sowie die Räume für den Unterricht.

Die Kurse finden zwischen Oktober und April, also im ersten Halbjahr der Abgangsklassen statt. In den Faschingsferien oder in den Osterferien findet ein einwöchiges Praktikum in Ausbildungsbetrieben des jeweiligen Berufsverbandes statt.

Den Auftakt des Kurses bildet eine Informationsveranstaltung mit allen Beteiligten inklusive Eltern, in der ausführlich über die Inhalte und Abläufe inklusive Termine und Anfahrtswege (fast alle Praxisräume sind in Nürnberg) informiert wird. Eine feierliche Zertifikatsverleihung durch den zweiten Bürgermeister und Bildungsreferenten schließt den Kurs ab.

Die Teilnehmenden werden während der gesamten Kurslaufzeit durch die ELAN GmbH sozialpädagogisch begleitet. An den Schulungstagen steht die Fachkraft im Zweiwochen-Rhythmus in den Neigungsgruppen vor Ort sowohl den Teilnehmenden, als auch den Ausbilder/innen zur Verfügung, ansonsten nach individueller Terminvereinbarung. Neben organisatorischen Aufgaben und Motivationsarbeit umfasst die sozialpädagogische Begleitung v. a.

- Reflektion des Berufswahlprozesses und Unterstützung bei einer ggf. nötigen beruflichen Neuorientierung
- Intervention und Unterstützung in Problemsituationen
- Unterstützung bei der Praktikumsakquise, Begleitung und Auswertung der Praktika
- Elternarbeit
- Bewerbungskoaching und Nachbetreuung.

Die ELAN GmbH gewährleistet in Kooperation mit dem Bildungsbüro der Stadt Fürth die Koordinierung und Vernetzung der Projektpartner, v. a. der Innungen, Handwerkskammer, Berufsschule, Klinikum Fürth und der Betriebe mit den Mittelschulen und einzelnen Lehrkräften.

4. Zeitplanung 2018/2019:

Juni/Juli 2018	Informationsveranstaltungen in Kooperation mit den Berufsverbänden in den Vorabgangsklassen aller Fürther Mittelschulen
August 2018	Bewerbungsschluss Auswahl der Teilnehmer/innen und Einteilung der Neigungsgruppen
September 2018	Gegebenenfalls Nachakquise
Oktober 2018	Auftaktveranstaltung in einer ausgewählten Mittelschule Beginn des Unterrichts in den Praxisräumen der Partner
Februar/März 2019	Praktikum
April/Mai 2019	Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsverleihung
ab Mai 2019	Nachbetreuung und Projektevaluation

5. Sicherung der Nachhaltigkeit und Evaluation:

„Check Out“ ist durch die enge Kooperation der ELAN GmbH mit dem städtischen Bildungsbüro (BB) vernetzt. Das BB steht in engem Kontakt mit rund 100 Ausbildungsbetrieben in der Region. Insbesondere bei Teilnehmer/innen, die im Kursverlauf zum Ergebnis kommen, dass der bisher angedachte Beruf doch nicht den individuellen Fähigkeiten bzw. Neigungen entspricht, gilt es, rasch Alternativen zu entwickeln. Hier ermöglicht die Zusammenarbeit mit dem BB eine gezielte Praktikumsstellenvermittlung auf kurzem Wege, um die berufliche Neuorientierung zu forcieren.

Teilnehmer/innen, die sich im Kursverlauf als doch noch nicht ausbildungsgerecht erweisen, sich bis zum Ende für keinen Beruf entscheiden oder gar abbrechen, werden – soweit das Angebot angenommen wird – werden an geeignete alternative Maßnahmen weitervermittelt (z.B. „Jugendberatungsstelle KiQ“, die insbesondere Jugendlichen mit intensivem Unterstützungsbedarf auf dem Weg in Ausbildung und Arbeit begleitet).

Die Integrationserfolge im Anschluss an den Kurs waren in den vergangenen Jahren konstant hoch, zuletzt wurden im Schuljahr 2016/2017 von 52 Teilnehmer/innen, die das Projekt bis zu Ende durchliefen, 26 in duale und 4 schulische Ausbildung vermittelt. 8 besuchten eine weiterführende Schule und 8 wiederholten die Abgangsklasse an der Mittelschule. Für das BGJ Holz hat sich eine Teilnehmerin angemeldet, ein Teilnehmer besuchte eine Berufsintegrationsklasse und 3 Teilnehmer/innen besuchten im Anschluss das BIJ-k im Bereich Handel/Dienstleistung.

Die sozialpädagogische Begleitung der ELAN GmbH bleibt auch nach Abschluss des Kurses Ansprechpartner für die ehemaligen Teilnehmenden bei Problemen in der Ausbildung. Je nach Unterstützungsbedarf werden im Rahmen der Nachbetreuung ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) bis hin zur intensiven, sozialpädagogischen Krisenhilfe (Jugendberatungsstelle KiQ) organisiert.

Neben der persönlichen Auswertung mit allen beteiligten Kooperationspartnern wird der Kurs am Ende durch eine schriftliche Befragung der teilnehmenden Schüler/innen evaluiert. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Konzeptes ein, insbesondere finden die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt Berücksichtigung, so die Neuaufnahme des Berufsfelds Kfz im SJ 10/11, medizinische/zahnmedizinische Fachangestellte im SJ 11/12, das Berufsfeld Feinwerktechnik im SJ 14/15 und seit letztem Schuljahr die Kooperation im medizinischen Bereich mit dem Klinikum Fürth.

Die Bewertungen durch die Projektpartner sind seit Jahren sehr positiv. Entsprechend erklären sie sich jährlich bereit, weiterhin an dem Kurs mitzuwirken. Vergleichbares gilt für die Teilnehmer/innen: Bei den 23 Fragen, die auf einer Skala von 1 (trifft voll und ganz zu) bis 6 (trifft gar nicht zu) zu bewerten sind, wurden auch dieses Jahr wieder sowohl die Kursleitungen als auch die Gestaltung des Unterrichtes als sehr gut bis gut bewertet (Bewertungen jeweils zwischen 1,4-1,7!); ebenfalls als gut wurde von vielen die Unterstützung bei den Bewerbungsbemühungen bewertet (1,8). Fast alle Schüler/innen würden eine Teilnahme an dem Projekt weiterempfehlen (1,2). Als positiv für die Berufswahl wurde auch wieder das Praktikum bewertet (1,9). Ebenso bewerteten die Schüler/innen das Projekt als positiv in Hinblick auf die Verbesserung ihrer Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen (2,0). Wie im Vorjahr auch fand die Mehrheit der Teilnehmer/innen es gut, dass das Projekt auf dem Internetportal Facebook vertreten war (1,6).

6. Kostenplan und Finanzierung

Kosten (auf Basis der Vorjahre geschätzt)

5 BO Kurse	19.000 Euro
Sozialpäd. Begleitung (19,5h)	31.000 Euro
Flyer, Druck und Layout	500 Euro
Fahrtkosten	300 Euro
Overhead ELAN GmbH	1.000 Euro
Anwesenheitsprämien	200 Euro
Gesamt	52.000 Euro

Finanzierung

Agentur für Arbeit	21.000 Euro
Regierung von Mfr.	21.000 Euro
Stadt Fürth	10.000 Euro